Tochter beg. Standesamt Bad Arnstadt Thüring.

Abschrift!

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 15. November 1943.
Der Direktor. Nr. 107/43.

An

die Preußische Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom vom 1. Oktober 943 ab aus Anlaß der Rückkehr aus Rom nach Deutschland-Berlin-.

Die Vergütung des Dr. Gottfried Opitz wird hiermit vom 1. Oktober 1943 ab wie folgt festgesetzt:

Geburtstag und - Jahr :	22. Oktober 1904,
Familienstand:	verheiratet, ein Kind, geb. 25.12. 39
Vergütungsgruppe :	III TO.A.
Grundvergütung :	6 144,— RM
Wohnungsgeldzuschuß Ortsklasse Berlin S.	1 584,— "
Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung:	184,32 RM
Zusammen	7 912,32 RM
Hiervon ab infolge allgemeiner Kürzung der Beamten- usw. Gehälter 6 v. H.	474,74 RM
Bleiben..	7 437,58 RM
Hierzu Kinderzuschlag für ein Kind:	240,— RM
Zu zahlen jährlich:	7 677,58 RM
monatlich:	639,80 RM
Hierzu Überversicherungsbeitrag des Staates:	33,33 RM
Mithin vom 1. Oktober 1943 ab auszuzahlen:	673,13 RM

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Von diesem Betrag beträgt die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag nach der Lohnsteuertabelle lfd. Nr. 253, Steuergruppe IV,1: 95,90 RM

Die Abzüge betragen:

1.) Lohnsteuer mit Kriegszuschlag:	95,90 RM
2.) Beitrag zur Überversicherung:	16,67 RM
Zusammen	112,57 RM

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, von 1. Oktober 1943 ab an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried Opitz auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Inland. Berlin

78